

ZUKUNFTSLISTE OBSTEIG

- EGON SCHENNACH

Informationsschreiben zur Gemeinderatssitzung vom 07.08.2008

Entschuldigt: GR Witsch und GR Grutsch; (auf Grund der kurzfristigen Entschuldigung kurz vor Sitzungsbeginn und der Urlaubszeit, war es nicht mehr möglich, Ersatzmitglieder zu laden)

Pkt. 1: Bericht des Bürgermeisters

- Schilift Grünberg: Der Lift aus Sölden wurde angeliefert. Der Bürgermeister hält dies für richtig. Der Abbau in Sölden wurde von einem fachkundigen Personal beaufsichtigt. Die Transport- und Abbaukosten belaufen sich auf ca. € 15.000,--. Diese Kosten werden beim Land zur Rückerstattung eingereicht. Ob es eine Förderung durch das Land gibt ist noch nicht entschieden. Der Aufsichtsrat des TVB vertritt ganz klar die Meinung, dass es für den Schilift ein Ganzjahres - Konzept unter Einbeziehung der „Boulderhalle“ geben muss. Neu ist dabei, dass es finanzielle Beteiligungen durch die Betriebe (Hotel, Gasthöfe, etc.) am Plateau gibt. (€ 0,30 – 0,90/Nächtigung). Absichtserklärungen dafür liegen bereits vor. Trotzdem ist die Altlastensituation der Gemeinde Obsteig noch zu berücksichtigen.
- Kanalisation Bereich Rauth, Unterstrass: DI Gstrein hat die Unterlagen für die wasserrechtliche Verhandlung bei der Tiroler Landesregierung eingereicht. Die Verhandlung bzw. der Baubeginn könnte bereits im Oktober 2008 stattfinden.
- Feuerwehrrhalle Obsteig: Es liegt der Gemeinde ein Angebot der Baufirma Grutsch vor, indem deren Abbindehalle als Feuerwehrrhalle erworben werden könnte. Der Preis dafür beläuft sich auf € 838.000,-- incl. Grund und Boden. Der Landesfeuerwehrinspektor möchte jedoch vor einer Stellungnahme noch einmal mit dem zuständigen LR Steixner Rücksprache halten, ob seine Zusage bezüglich der Förderungen auch für dieses Projekt noch aufrecht ist. Weiters soll zur Fortführung des Betriebes der Baufirma Grutsch das Grundstück in Langgarten entsprechend umgewidmet werden.

Pkt. 2: Vorstellung der Entwicklungsstufe Alpinpark II durch GF Hubert Trenkwalder vom TVB

Dieser Punkt entfällt bzw. wird vertagt.

Pkt. 3: Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Obmann berichtet über die letzte Sitzung es Überprüfungsausschusses.

Pkt. 4: Beratung und Beschlussfassung Mietverträge Postmeisterhaus

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Wohnungen an Fritz Koch und Gregor Mantl. Die Mieter sind bereits im Mai in die Wohnung eingezogen und haben bis dato noch keine Mietvorschreibung von der Gemeinde erhalten.

Der Bürgermeister berichtet, dass er mit den Mietern vereinbart hat, dass die monatliche Miete € 280,-- (incl. MWSt., incl. Heizung) ausmacht. Die Heizkosten werden dabei pauschal geschätzt. Die Dauer der Verträge wird vom Gemeinderat mit 3 Jahren festgelegt.

GV Schennach teilt dem Gemeinderat mit, dass er kurz vor der Sitzung mit Gregor Mantl (Mieter) gesprochen hat. Dabei hat Gregor Mantl ausdrücklich den Wunsch geäußert, dass er

1. die Miete (€ 280,--/monatlich) seit seinem Einzug im Mai nachbezahlen und
2. die Betriebskosten nach tatsächlichem Verbrauch abgerechnet und nicht pauschaliert haben will

GV Schennach macht den Vorschlag, die Miete auf € 250,-- (incl. MWSt.) „kalt“ festzulegen und die Betriebskosten nach tatsächlichem Verbrauch mit den Mietern abzurechnen. Die Größe der Wohnungen beträgt ca. 45m². Dies entspricht einem m² Preis von ca. € 5,56 (kalt).

Der Gemeinderat kommt zum Entschluss, dass für die Heizung (Biomasse) separate Zähler eingebaut werden; Voraussetzung dafür muss aber sein, dass die Kosten für die Anschaffung der Zähler im Verhältnis zu deren Nutzen stehen. Das heißt auch, dass für den Kindergarten und die 2. Wohnung gegebenenfalls entsprechende Zähler vorhanden sein müssen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag mit einer Enthaltung zu. (GR Schaber, da er erst während der Abstimmung erschienen ist)

Pkt. 5: Beschlussfassung Auflage und Erlass ergänzender Bebauungsplan EBP 213 E040-08, Bereich Rauth lt. planlicher Darstellung von DI Ofner

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat einen entsprechenden Plan vor. Es ist von Seiten der Raika Telfs geplant, dass auf allen Parzellen Doppelhäuser entstehen. Der Gemeinderat stimmt der Auflage und dem Erlass einstimmig zu.

Pkt. 6: Beratung und Beschlussfassung Anhebung der Fahrbahn im Bereich des Hotel Lärchenhofes

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von Christian Weiß und legt eine planliche Darstellung in Form von Fotos vor. Dabei soll die Zufahrt zum Hotel erhöht werden. Die Kosten dafür übernimmt das Hotel Lärchenhof. Da sich daraus ein Vorteil für den Hotelbetrieb ergibt und die Gemeinde keinen Nachteil hat, stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Pkt. 7: Beratung und Beschlussfassung Benützungsvertrag für Steig- und Wegmarkierungen mit den österreichischen Bundesforsten

Der Bürgermeister verliest den Vertrag. Dieser ist von 2006 – 2017 gültig und würde jährliche Kosten von € 200,-- ausmachen. Für die Mountainbiker besteht eine Sonderregelung. Es besteht laut Auskunft von Bgm. Mag. Schaber auch kein Haftungsrisiko durch die Gemeinde. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorgelegten Vertrag.

Pkt. 8: Beschlussfassung der Parkgebührenordnung nach Prüfung durch die Gemeindeabteilung

Der Bürgermeister verliest die Änderungen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Parkgebührenordnung in der von der Gemeindeabteilung berichtigten Fassung.

Pkt. 9: Beratung über die weitere Vorgangsweise zur Verpachtung des Lehnberghauses
Es erfolgt eine Ausschreibung über die Verpachtung, wie sie bereits im Jahre 2003 stattgefunden hat.

**Pkt. 10: Beratung Umwidmungsansuchen der österr. Bundesforste im Bereich Gst. 5658
– Langgarten Forsthaus,**

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der österr. Bundesforste. Es sollen von einem Wohnbauträger kleine Eigentumswohnungen entstehen. Er sieht das Schreiben bzw. das Ansuchen nicht negativ, da auch seiner Meinung nach durchaus öffentliches Interesse im Zusammenhang mit dem Schilift Grünberg bestehen könnte, da durch eine Umwidmung durchaus eine Reduzierung der Pacht beim Skiliftgelände Grünberg verhandelbar würde. Mag. Schaber ist aber der Meinung, man solle vorher die Angelegenheit Wolfgang Grutsch (eventuelle Umwidmung ebenfalls im Bereich Langgarten) abwarten. Laut Bürgermeister Mag. Schaber sieht HR Dr. Spörr derzeit keinen Bedarf für Eigentumswohnungen in Obsteig.

GR Tanzer ist ebenso der Meinung, dass man vor einer Entscheidung die Angelegenheit Wolfgang Grutsch abwarten soll. Durch das Ansuchen der österr. Bundesforste sieht er gute Chancen für die Gemeinde, dass die Verhandlungsbasis mit dem Schilift Grünberg positiv verlaufen könnte.

GR Ortner sieht hier keinen Zusammenhang zwischen dem Widmungsansuchen der österr. Bundesforste und dem Schilift Grünberg als öffentliches Interesse. Dies sei rechtlich auch nicht zulässig. Sie sieht auch wie Vizebürgermeister Stengg die Angelegenheit so, dass es nicht möglich sein wird, das Ansuchen der Bundesforste abzulehnen, wenn dem Ansuchen von Wolfgang Grutsch zugestimmt wird.

GV Schennach ist generell über die Verbauung in Langgarten nicht glücklich. Er schlägt vor, trotzdem mit den Bundesforsten ein freundschaftliches Gespräch zu suchen, um auch die Angelegenheit Schilift Grünberg zu besprechen.

Weiters ist auch er der Meinung, man könne nicht einem Ansuchen zustimmen und ein anderes Ansuchen im selben Bereich ablehnen. (Gleichheitsgrundsatz). Er äußert auch Bedenken, dass es durch die Verbauung in Langgarten enorme Folgekosten für die Gemeinde geben kann. (Kanal- und Wasserleitungsnetz, Kindergarten und Volksschule müssten wieder ausgebaut werden, die Infrastruktur generell wäre dafür viel zu klein).

GV Schennach sagt auch, dass weitere Ansuchen folgen würden. (z. B. Marthe Robert Bereich Schlecker) Er fragt sich, mit welcher Begründung diese Widmungsansuchen abgelehnt werden sollten. Auch das touristische Projekt von Hermann Föger wurde bereits abgelehnt.

(Anmerkung: Föger Hermann hat sein Projekt ebenfalls auf Grund wirtschaftlicher Schwierigkeiten beim Gemeinderat für eine Umwidmung eingereicht, wurde aber mit den Stimmen der Bürgermeisterliste abgelehnt)

GR Schaber hat bereits Gespräche mit Herrn Kurt Franz von den Bundesforsten geführt. Dabei wurde die Angelegenheit durchaus als öffentliches Interesse gesehen. Die Bundesforste sind lt. GR Schaber durchaus gesprächsbereit, beim Schilift finanziell entgegenzukommen.

Diese Angelegenheit wurde dem Raumordnungsausschuss zur weiteren Behandlung übergeben.

Pkt. 11: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Bürgermeister Mag. Schaber berichtet, dass die Angelegenheit Franz Stierschneider (Bereich Hotel Bergland) betreffend dem „Wegkauf“ endlich erledigt werden müsse. Er teilt mit, dass GR Tanzer und GR Schaber seit längerem beauftragt wurden, sich dieser Sache anzunehmen, leider ist bis dato nichts geschehen. GR Schaber und GR Tanzer weisen den Vorwurf des Bürgermeisters zurück, da es immer wieder neue Konzepte für eine Feuerwehreinfaht gegeben hätte und auch Vorschläge immer wieder abgelehnt wurden.

GV Schennach stellt fest, dass bei der heutigen Sitzung kein Plan vorliegt, bzw. nicht ersichtlich ist, welche Variante jetzt für das Ansuchen von Franz Stierschneider aktuell ist.

GV Schennach deponiert,

1. dass er keine Einbahnregelung haben will,
 2. dass 2 „normale“ Pkws nebeneinander vorbeikommen müssen,
 3. dass der Müllwagen und der Schneepflug durchkommen müssen,
- dann stimmt er dem Ansuchen zu.

Weiters will er auf keinen Fall, dass dadurch andere Strassen in der Mooswaldsiedlung eine Mehrbelastung durch den Verkehr haben.

GR Tanzer will ebenfalls keine Einbahnregelung in diesem Bereich. Die Strasse muss mindestens 4,5m breit sein. Man sollte auch mit GR Schaber, als Nachbar über Möglichkeiten reden.

Bürgermeister Mag. Schaber stellt klar, dass er der Bevölkerung der Mooswaldsiedlung auf alle Fälle vor einer Beschlussfassung durch den Gemeinderat die Möglichkeit gibt, eine Stellungnahme dazu abzugeben.

- GR Oberguggenberger teilt mit, dass der Weg zum „Talmahd“ sanierungsbedürftig sei.
- Bürgermeister Schaber teilt mit, dass die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Vögele Sieglinde, Kreuzung Schaber Anton und beim Haus Simmering berücksichtigt sind.
- Die Umstellung mittels Chips für die digitalen Müllkübel ist in Arbeit.
- GR Schaber: Der Aussichtsturm am Grünberg soll saniert werden. Bgm. Mag. Schaber sieht die Notwendigkeit, da der Lift im Sommer wieder in Betrieb ist.
- GR Schaber schlägt vor, die Räumlichkeiten des TVB im ersten Stock gegen die Räumlichkeiten im Erdgeschoss (ehem. Post) zu tauschen, damit sich der Bürgermeister und Franz Rudig nicht jeden Tag „auf die Füße“ treten.
- Bgm. Mag. Schaber fragt den im Publikum anwesenden Ludwig Schaber, was sich in Sachen Campingplatz tut. Ludwig Schaber teilt mit, dass er derzeit die dafür notwendigen Behördenwege, Grund, etc. erledigen muss.
- Bgm. Mag. Schaber berichtet, dass angedacht wurde, Vizebürgermeister Stengg bei der Gemeinde Obsteig für diverse Arbeiten anzustellen. Derzeit ist Vizebgm. Stengg selbstständig und arbeitet gemeinsam mit DI Gstrein. Ob aber überhaupt eine entsprechende Stelle geschaffen und ausgeschrieben werden kann, ist derzeit noch unklar.

Pkt. 12: nicht öffentlich - personelles

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für diesen Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird.

